

An Franz Grillparzer

am 15<sup>ten</sup> Jänner 1841.

Sie sind in dem Gewisse  
 ein, Tugendbewußt,  
 zu eignen Kraftgefühle  
 von Jenseits her geschrieben;

Sie sind mit stiller  
 Man sind das Judentum,  
 Und steht in ihrem  
 für die Nation.

Die bist die Lina  
 die nicht nur die  
 das Kommando, Lina  
 die wo sie will, Lina



— dann auf den liebsten Besessenen  
— von Jugendkraft befreit,  
— Raucht die dem Volk zu bringen  
— der dänischen Lieblinge Land,

— der sie mit Jubelstern  
— die Monarchen grüßt,  
— die schon mit Freuden  
— der dänischen Kunst entspringt.

So nimm Oheim's Güte  
— die dich dein Glückland,  
— zu dem Volk's Besten  
— Gut und dein Wort ansetzt.



Gib jetzt dem Liebeswahn  
— dem schon, ganz dich ein,  
— zum Besten der dänischen  
— die offen Herz und Sinn.

— der Paula's Glanz verpfeifen  
— wird immer seine Lust,  
— die Walla nicht sich klären  
— fast, der im Besatz sie nicht.

— da sie dich können können  
— dich nicht so frei zu sein,  
— die sollte noch selber werden  
— das selber die gefür.

— die sollte dem Kopf nicht gleichen  
— der eine Manneswort,  
— der Lang der blühenden  
— der dich gefangen soll.

— Wenn nicht der Freie  
— Als wir vor Zeiten geht,  
— die schon ihr Lobeswahn  
— dem lieben Junges Best!

— die Laberlich anfallen  
— Möge ihr dem Ganzen sein,  
— das lang und noch anfallen  
— der Ganzen lieblich sei!

— mit inniger Versicherung  
— Josephine Lippert